

KREIS LIPPE



Fest-Besucher schert Wetter nicht

Detmold. Das Wetter hätte beim Weinfest besser sein können. Trotzdem wurde es ein Erfolg. **Seite 11**

Jugendwehr feiert Jubiläum

Lügde. Ein halbes Jahrhundert existiert die Jugendfeuerwehr Lügde. Anlass für eine große Fete. **Seite 19**

Lockhausen kürt Jugendband

Bad Salzuffen. Bei der Sportwoche in Lockhausen gab es auch einen musikalischen Wettstreit. **Seite 16**



08/16

TAG FÜR TAG

Abi-Balla-Balla

Abitur-Entlassfeiern, so hieß das früher einmal. Damals gab's nach der Zeugnisübergabe, wenn überhaupt, ein Gläschen Sekt und vom Direx einen warmen Händedruck. Das war's dann. Heute muss alles um Welten größer sein. Eigens gegründete Organisationskomitees haben für die Feten schon vor Monaten Riesen-Hallen gemietet, Top-20-Bands und DJs angeheuert sowie Spitzen-Köche für das Gala-Dinner verpflichtet. Schließlich gibt es ja ordentlich was zu feiern. Wenn Sie also in diesen Tagen junge Damen in glamourösen Roben und ebenso junge Herren in perfekten Smokings sehen, dann sind diese nicht auf dem Weg zur „Echo“-Verleihung oder zum Film-Festival, sondern „nur“ zum Abi-Ball. (be)

AWO Lage feiert 90. Geburtstag

Lage. Der Ortsverein Lage der Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. Auch der Landrat war dabei. **Seite 13**

Studentin gewinnt Klootschießen

Lemgo. Anke Redelfs studiert in Lemgo und hat jetzt zwei Goldmedaillen im Schrank. Sie triumphierte bei der EM im Klootschießen. **Seite 17**

Fünf Hektar mehr für den Friedwald

Kalletal-Erder. Der Landesverband Lippe hat den Kalletal-Friedwald vergrößert. Grund sei die hohe Nachfrage. **Seite 18**

Ein neuer Treff am Rathaus

Oerlinghausen. Die Bergstadt hat eine zweite Boulebahn. Die wurde dank des Engagements von Richard Walbert möglich. **Seite 20**

Fuß vom Gas!

Montag, 30. Mai
Lage, Hauptstraße
Bad Salzuffen, Lockhauser Str.
Dienstag, 31. Mai
Blomberg, Holstenhöfener Straße
Lemgo, Salzufler Straße

Kontakt zur Redaktion

detmold@lz.de
Telefon (05231) 911-

Kreis Lippe

Martin Teschke (mte) -233
Silke Buhrmester (sb) -150
Martin Hostert (mah) -4512
Erol Kamisli (ero) -151
Marianne Schwarzer (an) -242
Astrid Sewing (sew) -152

34 Millionen Euro für die Förderschule

Investitionsvorschlag: Der Kreis Lippe möchte die Lemgoer Astrid-Lindgren-Schule auf zwei Standorte aufteilen. Der Gutachter schlägt Neubauten am Vogelsang sowie am Lüttfeld vor. Als PPP-Projekt soll sich das rechnen

VON TILL BRAND

Lemgo. Der Kreis Lippe sieht die Zukunft seiner Astrid-Lindgren-Förderschule nicht mehr im Lemgoer Ortsteil Leese. Er schlägt stattdessen zwei millionenschwere Neubauten vor: für die Berufspraxisstufe am Lüttfeld und für die jüngeren Schüler auf dem alten Engländer-Sportplatz am Vogelsang, beide in Lemgo.

Abschied von Leese: Die große Lösung steht am morgigen Dienstag im Bildungsausschuss des Kreises zur Abstimmung. Ein Grundsatzbeschluss solle her, wie Manfred Koch als stellvertretender Leiter des Eigenbetriebs Schulen des Kreises erläutert. Es sollen gewaltige Summen bewegt werden: Die Berufspraxisstufe samt Mensa-Neubau am Lüttfeld wird auf 11,5 Millionen Euro taxiert, die neue Astrid-Lindgren-Schule am Vogelsang inklusive Sport- und Schwimmhalle gar auf ungefähr 22,3 Millionen Euro.

Trotz dieser hohen Anfangsinvestitionen dürfte der Kreis nach dem Ergebnis einer Machbarkeitsstudie mit diesem Paket langfristig am günstigsten fahren. Der Kalkulation zufolge schlagen nämlich auch Umbau und Sanierung im Bestand allein in Leese mit 18,7 Millionen Euro zu Buche. Diese Variante war bis zuletzt die Alternative zum Umzug ans Lüttfeld und den Vogelsang.

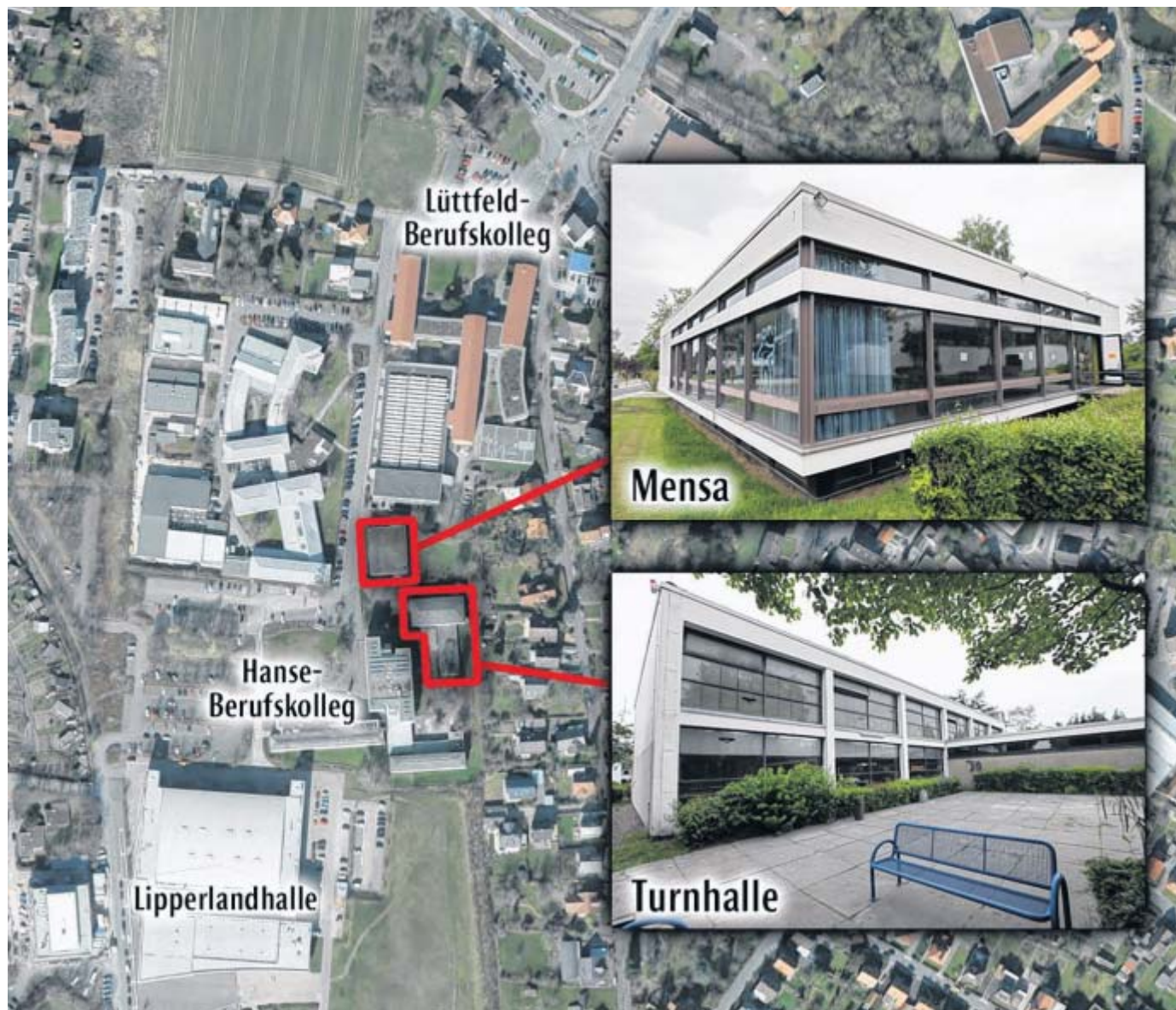
PPP: An beiden Standorten möchte der Kreis Lippe die Bauvorhaben als PPP (Public Private Partnership; öffentlich-private Partnerschaft), umsetzen. Ein privates Unternehmen würde den Bau und die Finanzierung schultern und für eine kostengünstige Umsetzung gerade stehen müssen: Ähnlich ist der Kreis seit dem Jahr 2009 bei der Instandhaltung seiner Straßen mit dem Partner Effigge im Geschäft. Im Fall der Förderschule hofft der Kreis, durch PPP 3,7 Millionen Euro zu sparen.

Plätze reichen nicht mehr

Traumatisierte Kinder: Der Kreis will die Christian-Morgenstern-Schule erweitern

Detmold (mah). Die Christian-Morgenstern-Schule in Detmold soll erweitert werden. Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) ist zu klein geworden. Der Kreis Lippe rechnet mit 2,25 Millionen Euro Kosten.

Im Wirtschaftsplan sind Baukosten in Höhe von 445.000 Euro und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,7 Millionen Euro veranschlagt. In Hohenloh werden seit 2003/2004 Kinder aus Detmold, Augustdorf, Leopoldshöhe, Oerlinghausen, Lage, Horn-Bad Meinberg und Schlangen betreut. Doch die 45 Plätze reichen nicht mehr. Es fehlen Räume für differenzierten Unterricht und Therapie; der Speiseraum ist zu klein.



Sollen abgerissen werden: Die alte Turnhalle und die Mensa am Lüttfeld könnten weichen – hier würde die Berufspraxisstufe der Astrid-Lindgren-Förderschule einen Neubau erhalten, in dem auch eine neue Mensa Platz fände. FOTOS: PREUSS, GEOBASISDATEN NRW/MONTAGE: WENDTLAND

Standort Lüttfeld: In Sachen Förderschule soll nun, zumindest nach dem Willen des Trägers Kreis Lippe, die Maximallösung zum Tragen kommen. Für das Lüttfeld heißt dies, dass sowohl die alte Sporthalle als auch die alte Mensa abgerissen werden und einem Neubau weichen. Dieser stünde dann einerseits den Jahrgangsstufen 12 bis 14 der Lindgren-Förderschule zur Verfügung, andererseits aber auch als zentrale Mensa für die Bildungs- und Forschungsmeile Lüttfeld, deren Vorgängerbau im Gegensatz zur abrisreifen Sporthalle durchaus noch saniert werden könnte.

Standort Vogelsang: Vom alten Lemgoer Engländer-Sportplatz möchte der Kreis Lippe 15.000 Quadratmeter vom Bund erwerben (Kaufpreis etwa 1,1 Millionen Euro). Weil auch die benachbarte Karla-Raveh-Kreisgessamtschule weiteren Raumbedarf angemeldet hat, könnte der Eigenbetrieb Schulen nämlich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Für den Hauswirtschafts- und Musikunterricht könnten die Gesamtschüler einfach über die Straße in die neue Lindgren-Schule pendeln. Eigenbetriebsleiter Klaus Kuhlmann sieht eine „gelebte Kooperation zweier völlig verschiedener Schulfor-

men“. Angedacht sind etwa gemeinsame Arbeitsgruppen und Projekte.

Die Aussichten: Grundsätzlich verspricht sich der Kreis durch den Umzug ins Braker beziehungsweise Lemgoer Zentrum für die behinderten Schüler mehr gesellschaftliche Teilhabe als derzeit im beschaulichen Leese. Bei der Schülerbeförderung punkten die Standorte durch die gute Anbindung an Bahn und Bus. Gegen die Sanierung in Leese spricht laut Gutachten zudem, dass ein Umbau nur bei einer kompletten zweijährigen Auslagerung des Schulbetriebs möglich wäre.

Dies würde einen Gutteil der bei den behinderten Schülern erreichten Lernfortschritte zunichte machen.

Vor 2020 rechnet Eigenbetriebs-Vizechef Manfred Koch nicht mit der Fertigstellung. „So haben wir ausreichend Zeit, uns auch um die Nachnutzung der Schule in Leese zu kümmern“, sagt er. Spruchreif sei nichts, es stünden einige Ideen im Raum. Darunter sei auch die Vermarktung zur Wohnbebauung.

Kommentar Seite 10

Der Bildungsausschuss des Kreistages kommt am Dienstag, 31. Mai, von 15 Uhr an im Kreishaushaus zusammen.

„Vorurteile abstreifen“

Kalletal-Hohenhausen

(wd/rad). Dirk Hauptmeier, Superintendent der Klasse Nord, hat zum Abschluss der Sondervisitation in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hohenhausen betont, dass alle Gemeindeglieder unter einem Dach zusammenleben: „Alle haben Platz an Gottes Tisch. Wir müssen unsere Vorurteile auf der Fußmatte abstreifen“, sagte er gestern im Gottesdienst. Viele Gläubige fühlten sich in der Gemeinde nicht mehr zu Hause. Die Visitation war nach dem Wirbel um die Haltung der Pfarrer zur Segnung Homosexueller im Gottesdienst anberaumt worden. **Seite 18**

Kradfahrer schwer verletzt

Lage-Heiden (be). Ein 52-jähriger Motorradfahrer ist bei einem Verkehrsunfall an der Kreuzung „Ellernkrug“ schwer verletzt worden. Er war am Samstag mit dem Kia eines 50-jährigen zusammengestoßen. Der Autofahrer hatte nach links auf die Detmolder Straße abbiegen wollen, berichtete die Polizei. Der Kia und die Harley Davidson wurden stark beschädigt, der Kradfahrer musste schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 23.000 Euro.

Die Angst vor Fremden

Detmold. Die Angst vor dem Fremden und vor den Fremden ist Thema Professor Rolf Pohls (Hannover) am Dienstag, 31. Mai, von 19.30 Uhr an im Haus Münsterberg, Detmold. Er referiert über „Das ‚Eigene‘ und das ‚Andere‘ – Zur Sozialpsychologie von Fremdenfeindlichkeit“. Nicht selten schlage diese „beunruhigende Irritation“ in Abwehr, Ablehnung und Feindseligkeit um, schreibt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Sie lädt mit der Buchhandlung Kafka & Co. ein.

Bei „Zar und Zimmermann“ wirbeln die Röcke



Detmold (Nv/be). Die hervorragenden gesanglichen Leistungen, das Bühnenbild und nicht zuletzt die Spielreue der Darsteller – bei der Premiere der komischen Oper „Zar und Zimmermann“ im Landestheater stimmte einfach alles. Erzähler Mathias Eysen hat die im Libretto kaum versteckten politischen Anspielungen geschickt in die Gegenwart übertragen. Und Regisseur Wolf Widderistes gelungen, dankviele Situationskomik ein prächtiges barockes Spiel zu entfalten. Besondere Beachtung fanden an dem einzigartigen Abend die von Petra Molléus mit einer Riesenportion Fantasie geschaffenen Kostüme und auch das Bühnenbild, das eine große Halle mit hölzernem Dachgebälk zeigt. Das Publikum quittierte die Aufführung mit langanhaltendem Applaus.

FOTO: LANDESTHEATER/QUAST
Bericht Seite 22